

Checkliste ESG-Risiken

Environment/Umwelt

Kriterien	Indikatoren	Impulse zur qualitativen Bewertung	Ja*	Nein**	Mögliche Unterlagen/ Informationsquellen
Treibhausgas- emission	CO ₂ -äquivalente Emissionen inkl. Emissionen aus Vorleistungen in 1.000 t im Verhältnis zur Bruttowertschöpfung in Mrd. Euro	Stand der Modernisierung der eingesetzten Maschinen, Nutzung energieeffizienter Technologie			<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nichtfinanzielle Berichterstattung ▪ Gutachten über die Emission von Treibhausgasen ▪ Klimasiegel/Zertifikate eines vertrauenswürdigen/anerkannten Anbieters ▪ Nachweise über den Erwerb und die Nutzung energieeffizienter Produktionsmittel ▪ Rechnungen und Informationen über Energiequellen von Energielieferanten ▪ Rechnungen über Ausführung von Sanierungsmaßnahmen (Energienutzung bzw. Stand der energetischen Gebäudesanierung)
		Stand der Sanierung von Gebäude bezüglich Energieeffizienz			
		Einsatz von Filtertechnologien zum Abfangen der Treibhausgase			
		Einsatz von Technologie zum Entziehen von Treibhausgasen aus der Atmosphäre			
		Nachhaltigkeit der Quelle der genutzten Energie (Strom/Wärme/Kraftstoffe), z. B. Windkraft, Solarenergie, Wasserkraft versus Kohle, Öl, Gas			
		Emissionsintensität der hergestellten Produkte			
		Maßnahmen zum Ausgleich der Emissionen, z. B. finanzielle Unterstützung von Projekten zur Bindung von Treibhausgasen			

Checkliste ESG-Risiken

Environment/Umwelt

Kriterien	Indikatoren	Impulse zur qualitativen Bewertung	Ja*	Nein**	Mögliche Unterlagen/ Informationsquellen
Wasser- verbrauch	Wassereinsatz im Verhältnis zur Bruttowertschöpfung	Wurden oder werden technische oder prozessuale Effizienzmaßnahmen zur Senkung des Wasserverbrauches durchgeführt?			<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nichtfinanzielle Berichterstattung ▪ Wasserrechnung ▪ Rechnungen für Umbau/Modernisierung des Wassersystems ▪ Siegel/Zertifikate eines vertrauenswürdigen/anerkannten Anbieters
		Gibt es Verschwendung von Wasser, ausgelöst durch Unachtsamkeit oder veraltete oder schadhafte Leitungen?			
		Gibt es Filter- oder Kläranlagen? Welche Maßnahmen wurden getroffen, um einen effizienten Wasserkreislauf zu ermöglichen?			
		Gibt oder gab es bereits Änderungen in der Produktpalette hin zu Produkten, die mit weniger Wasserverbrauch hergestellt werden können?			
		Für energieintensive Branchen: Wie hoch ist der Wasserverbrauch des Energilieferanten? Wurde unter diesem Gesichtspunkt ein Wechsel des Energilieferanten hin zu einem Anbieter mit weniger Wasserverbrauch durchgeführt?			

Checkliste ESG-Risiken

Environment/Umwelt

Kriterien	Indikatoren	Impulse zur qualitativen Bewertung	Ja*	Nein**	Mögliche Unterlagen/ Informationsquellen
Steuern für umwelt- schädliche Aktivitäten	Umweltsteuern im Verhältnis zur Bruttowertschöpfung	Durchführung von Maßnahmen technischer oder prozessualer Natur zur Einsparung von Energie und Strom, wodurch auch die zugehörige Steuerlast geringer ausfällt			<ul style="list-style-type: none"> ▪ Steuerbescheid ▪ Nichtfinanzielle Berichterstattung
		Ausgestaltung und Umfang eines vorhandenen Fuhrparks (inkl. Dienstwagen) bestimmt die Höhe der KFZ-Steuern			
		Durchführung von Maßnahmen technischer oder prozessualer Natur zur Einsparung von Emissionen, wodurch die CO ₂ -Steuer verringert wird			
		Generell Verschwendung von Energie durch Unachtsamkeit			

*vorhanden; **kaum vorhanden

Checkliste ESG-Risiken

Environment/Umwelt

Kriterien	Indikatoren	Impulse zur qualitativen Bewertung	Ja*	Nein**	Mögliche Unterlagen/ Informationsquellen
Physische und transitorische Risiken	Expertenbeurteilung physischer Risiken, wie die Anfälligkeit einer Branche z. B. für Überschwemmungen, und transitorischer Risiken einer Branche, die aus zukünftigen (umwelt-)politischen Maßnahmen, technologischem Wandel und veränderten Kundenverhalten z. B. steigender Energiepreis oder energetische Sanierungspflicht von Gebäuden resultieren	Transitorische Risiken:			<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lage wesentlicher Produktionsstätten (in Gebieten mit Dürre, Brandgefahr, Hochwassergefahr) ▪ Berichte in den Medien
		Politische Vorgaben, z. B. absehbare Verbote von Produkten, Regulierungen, die den Absatz der Produkte erschweren			
		Finanzielle Förderung der Herstellung und Absatz von Produkten und der Nutzung bestimmter Technologien			
		Gesellschaftliche Wahrnehmung sowohl des Kunden (Reputation) als auch des Produktes bzw. der Dienstleistung			
		Technologischer Wandel			
		Physische Risiken:			
		Dürre			
		Brände, speziell Waldbrände			
		Extremwetter wie Starkregen oder -hagel, Starkwinde, Tornados			
		Hochwasser an Flüssen und Meeren			

*vorhanden; **kaum vorhanden